

INHALT

EINLEITUNG	9
ERSTES KAPITEL	11
1.1. Das Vorhaben im Zusammenhang mit der bisherigen Forschung	11
1.1.1. Die Erzähltempora	12
1.1.2. Die interpretatorische Rolle des historischen Perfekts und des historischen Präsens	20
1.1.3. Die Erzähltempora in der römischen Prosa	21
1.2. Die Probleme: der Tempuswechsel 'historisches Perfekt-historisches Präsens' in den sogenannten rein erzählenden Partien und die Theorie der „metrischen Notwendigkeit“	22
1.2.1. „Rein erzählende“ Texte	22
1.2.2. „Versnot“	24
1.3. Die Methode	25
1.4. Poetologische Reflexion	26
ZWEITES KAPITEL: DER TEMPUSGEBRAUCH LUCANS IN PRODIGIENBERICHTEN (1,522-695; 7,151-204) UND ANDEREN NARRATIVEN STRUKTUREN: EIN VERGLEICH	29
2.1. Der erste Prodigienblock: 1,522-695	30
2.1.1. Handlungsphase I: 522-583 mit Vergleichsstellen aus Livius, Seneca, und Ovid	35
2.1.2. Handlungsphase II: 584-630	59
2.1.3. Handlungsphase III: 631-695	60
2.1.4. Prodigienhäufung bei Lucans Vorgängern und Zeitgenossen (Vergil, Ovid, und Petron)	61
2.2. Lucans zweiter Prodigienblock (7,151-184) und Silius' Nachahmung (<i>Punica</i> 8,624-655)	68
2.3. Schlußbemerkungen	72
DRITTES KAPITEL: MASSILIA (3, 298-762)	75
3.1. Handlungsphase I (3,298-452)	78
3.1.1. Das dynamische Bild: Haltung der Massalioten gegenüber Caesar (298-374)	78
3.1.2. Das statische Bild: der Einschub einer Topothesie	90
3.1.3. Die Wiederaufnahme der Erzählung	98
3.2. Handlungsphase II: Sturm auf Massilia und Seeschlacht: 453-762	102
3.2.1. Sturm auf die Stadt (453-496)	102
3.2.2. Lucans Seeschlachtschilderung (3,508a-762) und deren	

Rezeption (Silius Italicus <i>Punica</i> 14,353-579)	105
3.3. Schlußbemerkungen	114
VIERTES KAPITEL: DAS PERFEKT BEI LUCAN	
4.1. Die interpretatorischen und architektonischen Funktionen des Perfekts in der Erzählung	117
4.2. Das passivische Perfekt	121
4.2.1. Die Funktion der Aktionspassiva im Allgemeinen	121
4.2.2. Das passivische Perfekt von <i>videri</i>	135
4.3. Schlußbemerkungen	139
FÜNFTES KAPITEL: DAS PRÄSENS BEI LUCAN	
5.1. Das historische Präsens in 'klassischer' Historiographie und bei Lucan	141
5.1.1. Allgemeines	141
5.1.2. Das historische Präsens in Lucanischer <i>variatio</i>	142
5.1.3. Lucans „präsentische“ Darstellungen	145
5.1.4. Lucans „präsentische“ Traumdarstellung	152
5.1.5. Die Darstellung eines Ereignisses in zwei grundverschiedenen Gattungen: Caesar <i>B.C.</i> 3,92-112 und Lucan <i>Pharsalia</i> 7-10	153
5.2. Der historische Infinitiv bei Lucan	157
5.3. Schlußbemerkungen	164
SECHSTES KAPITEL: VARIATIO TEMPORUM	
6.1. Allgemeines	165
6.2. Ein- und Ausblendung: das Verhalten der Tempora am Rande der direkten Rede	166
6.3. Schlußbemerkungen	169
SCHLUßBEMERKUNGEN	
LITERATURVERZEICHNIS	
ANHANG: TEMPUSRELIEF	
	179